

NOTFÄLLE
 Polizei: 110
 Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
 Giftnotruf: 0228 / 192 40
 Zahn-Notdienst: 0180 / 59 86 700
 Kinder- und Jugendtelefon: Tel. 0800 / 111 0 333
 Frauenhaus: 02191 / 997 016
 Telefonseelsorge: Tel. 0800 / 111 0 111
 Hospiz Verein e.V.: Tel. 0 21 96 / 888 340
 Störfälle (BEW): Gas/Strom/Wasser: 02267/686-0
 Rund-um-die-Uhr

APOTHEKEN
 Bergische Apotheke, Carl-Leverkus-Str. 8, 42929 Wermelskirchen, Tel.: 0 21 96 / 22 23

NOTARZT
 außerhalb der Praxiszeiten
 Tel. 116 117

SERVICE

BÜRGERBÜRO
 Telegrafienstraße 29-33
 Mo.-Fr. 8-12 Uhr, Mo. 18-20 Uhr, Di. 14-17 Uhr, Do. 14.-17.30 Uhr

SCHWIMMBAD
 Quellenweg 1
 Fröhschwimm: Mo.-Fr. 6.30-8 Uhr. Öffentl. Bäderbetrieb: Di., Mi., Fr. 8-21 Uhr, Sa./So. 8-15 Uhr

STADTBIBLIOTHEK
 Kattwinkelstr. 3
 Mo. 10-12 Uhr und 14.30-18 Uhr, Di. 14.30-18 Uhr, Mi. geschlossen, Do. 10-12 Uhr und 14.30-19 Uhr, Fr. 14.30-18 Uhr, Sa. jeden 1. und 3. im Monat 10-12 Uhr

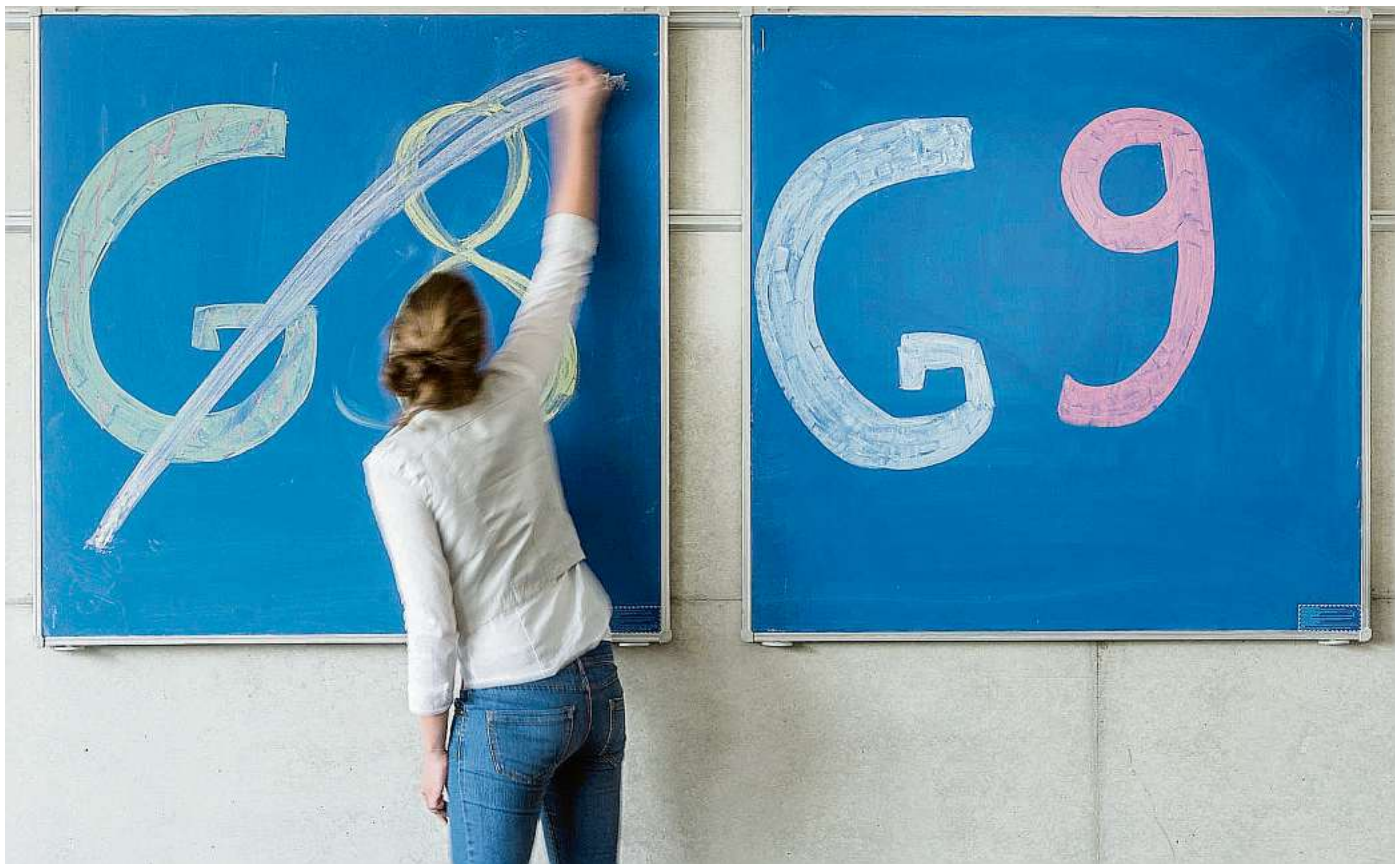
SONNE & MOND
 Sonne
 Aufgang: 7.55
 Untergang: 18.39
 Mond
 Aufgang: 14.28
 Untergang: 22.54

IMPRESSUM

WERMELSKIRCHENER GENERALANZEIGER
 Remscheider Anzeiger – Täglicher Anzeiger
 Bergisches Tagblatt – Bergisches Abendblatt

Verlag: Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid
 Anzeigen-Service: Telefon (021 91) 909-123
 Zeitungsvertrieb: Telefon (021 91) 909-333
 Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll
 Redaktion: 42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17, Telefon (021 96) 93537, Fax (021 91) 909-185
 Redaktion Remscheid: Chefredakteur: Stefan M. Kob, stv. Chefredakteur: Stefan Prinz, Axel Richter (Lokalchef); Newsdesk (Planung, Produktion): Björn Boch (Ltg.), Michael Albrecht, Kathrin Schüller, Markus Schumacher, Melissa Wienzek; Online: Johanna Heckeley (Ltg.), Andreas Kratz, Gunnar Freudenberg, Verena Willing; Lokales: Tristan Krämer, Frank Michalczak, Andreas Weber, Thomas Wintgen; Sport: Andreas Dach (Ltg.), Peter Kuhlendahl, Fabian Herzog; Bergisches Land: Karsten Mittelstädt (Ltg.), Nadja Lehmann, Anja Siebel; Foto: Roland Keusch; Redaktionsassistent: Andrea Süntrup; Archiv: Wolfgang Stüwe
 Internet: www.rga.de
 E-Mail Redaktion: wga@rga-online.de
 Individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure: vorname.nachname@rga-online.de

RGa-Service-Punkt:
 Wermelskirchen: Buchhandlung Marabu, Telegrafienstr. 44, 42929 Wermelskirchen



G 8 gestrichen: Ab dem neuen Schuljahr werden die Schüler am Gymnasium in Wermelskirchen nach der alten Variante unterrichtet. Foto: Armin Weigel/dpa

Gymnasium kehrt zu G 9 zurück

Es gibt keine Anträge, beim Abitur nach zwölf Jahren zu bleiben. Deshalb wird wieder das alte System eingeführt.

Von Theresa Demski

Die nächste Generation der Abiturienten in Wermelskirchen wird wieder 13 Jahre bis zum Abitur unterrichtet, teilte Schulleiterin Elvira Persian auf Anfrage mit. Bis zu den Herbstferien hatte die Schulleitung der Schüler-, Eltern- und Lehrervertretung die Möglichkeit gegeben, einen Diskussionsantrag zu stellen. Die verschiedenen Gruppen der Schulgemeinde waren angeschrieben und auf die Möglichkeit hingewiesen worden, in der Schulkonferenz über Vor- und Nachteile von G 9 und G 8 zu sprechen. Bei der Tagung der Schulkonferenz blieben entsprechende Anträge aber aus. „Wir wissen, dass es Eltern, Schüler und auch einige Lehrer gibt, die G 8 befürworten“, erklärte Elvira Persian. Aber die ausbleibenden Anträge signalisierten auch, dass sie in den verschiedenen Gruppen keine Mehrheit hätten. Die Landesregierung hatte

den Gymnasien die Möglichkeit gegeben, bei acht Jahren Unterricht bis zum Abitur zu bleiben. Schulen müssen für diesen Fall bis Ende Januar einen Antrag stellen. Wollen sie aber die Rückkehr zu G 9, ist kein Antrag nötig. „Es muss also keine Entscheidung getroffen werden“, erklärt Elvira Persian – „wir kehren automatisch zu G 9 zurück.“

„Wir kehren automatisch zu G 9 zurück.“
 Elvira Persian, Schulleiterin

Für das Gymnasium bedeutet diese Rückkehr, dass ab dem neuen Schuljahr Fünft- und Sechstklässler im alten Modell unterrichtet werden. „Was das für den Unterricht, methodische Fragen und den Platzbedarf bedeutet, können wir noch nicht absehen“, erklärte die Schulleiterin. Denn noch warte man auf den Entwurf der Stundentafel. Der solle klären, wie viele Stunden in welchen

Fächern vorgesehen sind und auch inwiefern sich Methoden im Vergleich zur alten G 8-Variante verändern. „Unsere Aufgabe ist es dann, diese Stundentafel umzusetzen“, erklärt Elvira Persian. Dann erst seien auch aktuelle Förderkonzepte und Lernzeiten planbar. Im Moment mache das noch keinen Sinn. Man wisse noch zu wenig, das mache auch eine Beurteilung der Situation schwierig. Fest steht: Langfristig wird am Gymnasium wieder eine Klasse mehr unterrichtet. Wird das zu Platz- oder Personalproblemen führen? „Das Problem wird fachspezifisch sein“, sagt Elvira Persian. Nach vorsichtigen Prognosen könne es vor allem im Sportbereich eng werden.

Als Schulträger beschäftigt sich mit diesem Thema auch die Stadt. „Wir gehen aktuell davon aus, dass es keinen Handlungsbedarf geben wird“, sagt der Erste Beigeordnete Stefan Görnert. Die Stadt habe genau diese Frage im Rahmen des Schulentwicklungsplans prüfen lassen, warte aber noch auf die abschließenden Ergebnisse. Man könne aber schon vorsichtig signalisieren, dass

TURBO-ABI

RÜCKBLICK Anfang Juli besiegelte der Landtag in NRW endgültig die Abkehr vom achtjährigen „Turbo-Abi“ – das im Schulgesetz 2005 beschlossen worden war. Das neue Gesetz lässt Gymnasien nun die Möglichkeit, sich für den Erhalt von G 8 auszusprechen.

UMSETZUNG In NRW startet die Umstellung zu G 9 an öffentlichen Gymnasien im Schuljahr 2019/2020 mit den Fünft- und Sechstklässlern. Die ersten G 9-Schüler machen also 2027 ihr Abitur – im Jahr 2026 wird es demnach keine regulären Abiturienten am Gymnasium geben.

genug Platz da sei. „Wir hatten auch früher G 9, das sollte auch jetzt räumlich wieder möglich sein“, sagt Görnert. Die Klassenräume, die während der G8-Phase nicht mehr gebraucht worden waren, hatten neue Funktionen übernommen. „Sollten Engpässe erwartet werden, kommen wir darüber natürlich mit der Schulleitung ins Gespräch“, sagt Görnert.

Früherer Stadtdirektor Siegfried Störtte ist tot

Er ging vor 25 Jahren in Pension und starb mit 88.

Von Thomas Wintgen

Die Zigarre war sein Markenzeichen. Mit der „Rössli rund“ war er häufig „ruhender Pol im Sturm der politischen Diskussion“, wie es Ex-Bürgermeister Heinz Voetmann formulierte. Natürlich war sie auch dabei, wenn es aus dem Rathaus – früher gegenüber der Sparkasse – nach der Ratssitzung auf ein Bier und einen Skat in die Gaststätte nebenan ging.

Am Dienstag vergangener Woche verstarb der 88-Jährige. Siegfried Störtte war Eigengewächs der Verwaltung. Nach dem Zweiten Weltkrieg – er geriet in Norddeutschland in Gefangenschaft – begann er 1947 die Lehre im Rathaus, besuchte Verwaltungslehrgänge und die Akademie Wuppertal, wurde 1959 Inspektor, 1966 Oberinspektor und Amtskämmerer. Vom Alter her war es zu früh, Nachfolger von Kämmerer Karl Fieseler zu werden, aber der ausgeglichene Gustav Fuchs traute sich nicht; er sagte Amtsdirektor Karl Pöhler: „Nehmen Sie den Störtte.“

Elf Jahre später ging Pöhler in Pension. Störtte gewann die Wahl mit nur einer Gegenstimme. Zugute kam ihm das große Dezent, das er zuvor betreut hatte: Neben Finanzen Grundstücksangelegenheiten, Kultur, Stadtwerke und Schule. Mit engagierter Gelassenheit ging er an die großen Aufgaben und neuen Bereiche; unter anderem saß er im Wuppertalverband, im Vorstand des Wasserversorgungsverbands Rhein-Wupper, im Vorstand des Landesverkehrsverbands Rheinland. Im Bauverein war er freiwillig aktiv.

Zu den Aufgaben für einen Amts- und (mit der kommunalen Neugliederung 1975) Stadtkämmerer sowie Amts- und Stadtdirektor zählten sogar 15 Jahre, in denen er Geschäftsführer der Freiwilligen Feuerwehr gewesen ist. Den Wandel vom Amt zur Stadt markieren auch Zahlen: Das städtische Budget in seiner Kämmererära stieg von 22 (1966) auf 55,5 Millionen D-Mark und in seiner Zeit als Stadtdirektor von 54 (1977) auf 86 (1987) DM. Mit

seinem Nachfolger als Kämmerer – Eduard Otter – verstand sich Störtte ausgezeichnet. In Ruhestand ging er Ende 1995 – zum 65. Geburtstag – gemeinsam mit Heinz Voetmann.

Für Hobbys blieben ihm keine Zeit

Zeit für seine früheren Hobbys – Störtte war leidenschaftlicher Handballer beim CVJM und spielte daheim Orgel, im Posaunenchor Posaune – blieb dem Stadtdirektor nicht. Als er im Mai 1988 mit den Stimmen von CDU und FDP wiedergewählt worden war, sagte Voetmann, dass Siegfried Störtte „sich bis an die Grenzen der Belastbarkeit für die Stadt und ihre Bürger engagierte und für Hobbys kaum Zeit habe. Störtte entgegnete: „Daran wird sich wohl auch nichts ändern.“

Seine langjährige Sekretärin Ingrid Hausmann war ihm stets treu mitdenkende Hilfe – sie anerkannte ihn als „außerordentlich fleißigen“ Stadtdirektor. Der war stolz, als gebürtiger Wermelskirchener an der Entwicklung der Stadt aktiv mitwirken zu können.

Im Ruhestand engagierte sich Störtte in der Evangelischen Kirchengemeinde, in der Altenzentrum GmbH, in Kuratorium und Freundeskreis Haus Vogelsang, blieb im Rotary-Club. Nach dem Tod von Gattin Lore vor gut neun Jahren lebte er jahrelang am Quellenweg weiter und wechselte erst kurz vor dem Tod in ein Pflegeheim. Die Trauerfeier ist heute (13 Uhr) in der Stadtkirche (anschließend Beisetzung).



Viele haben ihn so in Erinnerung: Siegfried Störtte. Foto: H. Draheim

SPD will mehr bezahlbare Wohnungen

Fraktionen legen Anträge für die Zeit nach den Herbstferien vor.

Die Ratsarbeit in den Ausschüssen ruht während der Herbstferien zwar, die Fraktionen haben aber Anträge für die Sitzungen nach den Ferien hinterlassen.

Ein Antrag der SPD-Fraktion beschäftigt sich mit der Wohnraumsituation in Wermelskirchen und soll zur Verbesserung des Angebots an be-

zahlbaren Wohnungen führen. Unter anderem sieht er vor, städtische Grundstücke nicht vorrangig mit Gewinnerzielungsabsicht zu verkaufen, wenn sie zum Bau von Mietwohnungen genutzt werden. Die Fraktion von WNK UWG beschäftigte sich einmal mehr mit dem Ausbau des Lochesplatzes. Sie legt zur nächsten

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr einen umfangreichen Fragenkatalog als Anfrage vor. Wenn der Loches-Platz durch Einbeziehung von Privatgrundstücken vergrößert werden könne, welche Konsequenzen hätte das beispielsweise für die Kirmes, will die Fraktion wissen. kam

Angebote der Woche vom 15.10.2018 bis 20.10.2018

daum & eickhorn Fleischwaren

www.daum-eickhorn.de
 info@daum-eickhorn.de

Frisches Rindergehacktes 100 g € 1,12	Delikatess-Kochschinken besonders zart und saftig 100 g € 1,69
Schinken-Schnitzel von Schweinen bester Qualität und Herkunft 100 g € 0,89	Leberkäse warm, zum Braten oder als Aufschnitt 100 g € 0,99
Bratwurstschnecken gibt es ab Donnerstag	Gegrillte Hähnchenkeulen unser Imbiss-Angebot in der Telegrafienstraße 100 g € 0,99

Daum und Eickhorn
 Büro/Betrieb: Kölner Straße 40, Tel. 021 96/6221
 Wermelskirchen: Telegrafienstraße 42, Tel. 021 96/9797
 Wermelskirchen: Eich 46, Tel. 021 96/61 59
 Burscheid: Hauptstraße 18, Tel. 021 74/8317

sweetex-lifestyle
 Gourmetspezialitäten

**Essig - Öl - Dips
 Senf - Likör**

Carl-Leverkus-Str. 3A

Telefonische Anzeigenannahme
(02191) 909-123
 REMSCHEIDER GENERALANZEIGER **rga.**

RGa-Tagestour
 Klavierkonzert mit Martin Herzberg im Planetarium samt Dinner

Konzert unter Sternen

Nur noch wenige Plätze.

5 Euro Rabatt mit RGA-Karte – Vorteilskarte für unsere täglichen Abonnenten

Donnerstag, 15. November 2018

Es erwartet Sie ein besonderer Höhepunkt aus Kulinarik und Klavierklängen. Zunächst genießen Sie ein erstklassiges Abendessen, bevor ein Konzert zum Davonträumen unter dem Sternenhimmel des Zeiss-Planetariums in Bochum auf Sie wartet. Der bekannte Pianist Martin Herzberg schafft es im Stil von Ludovico Einaudi, die Besucher in seinen Bann zu ziehen und den Alltag vergessen zu lassen. Freuen Sie sich auf einen spektakulären Konzertabend in einem atemberaubenden Ambiente.

Leistungen:

- Hin- und Rückfahrt ab/bis Remscheid im Komfortbus
- Abendessen, Klavierkonzert im Planetarium Bochum
- Veranstaltungsbegleitung
- Dauer ca. 10 Stunden

Preis ohne RGA-Karte pro Person **104,90 €**
 für RGA-Karten-Inhaber & 1 Begleitperson jeweils nur **99,90 €**

Buchung: Montag bis Freitag 9-17 Uhr bei chrono tours Leserreisen, Telefon: (02 21) 165 335 12, E-Mail: rga@chrono-tours.de
 Bei Buchung mit RGA-Karte halten Sie bitte Ihre Kunden-Nr. bereit (s. RGA-Karte).
 Veranstalter: chrono tours GmbH, Sülzburgerstr. 104-106, 50937 Köln (Angebot buchbar solange Plätze verfügbar)

REMSCHIEDER GENERALANZEIGER **rga.**
 ...weil wir hier zu Hause sind!
 www.rga.de